

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Preis: 10 Pf.

Telegr.Adr.: Zeitung.



Die Millimeter-Anzeigen-Zelle kostet bei 40 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig. Die Millimeter-Anzeigen-Zelle kostet bei 60 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für Anzeigen im Textfeld beträgt bei 60 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für sämtliche Aufträge gelten die Bedingungen der ab 1. Januar 1934 gültigen Preisliste Nr. 1. Anzeigenannahme am Erscheinungstage bis 9 Uhr vormittags.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer Hauptstiftleiter und für den Anzeigenteil verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg

Nr. 33

Donnerstag, den 18. März 1934

27. Jahrgang.

Die Vertrauensräte der Betriebe

Politische Zuverlässigkeit und Sachverständnis für ihre Auswahl entscheidend
Der Kreis der Abstimmungsberechtigten

Neubau der Wirtschaft

Wirtschaft der Woche.

Der Reichswirtschaftsminister ist durch ein Gesetz ermächtigt worden, den Aufbau der deutschen Wirtschaft entsprechend den Grundprinzipien des nationalsozialistischen Staates vorzunehmen. Vor den Vertretern der deutschen Wirtschaft legte der Reichswirtschaftsminister die Grundlinien der Neuorganisation unserer Wirtschaft dar. Er betonte ausdrücklich, daß es sich nicht um den ständischen Aufbau handele, sondern daß das Ziel der festigen Regelung vor allen Dingen sei die bestehende Überorganisation zu beseitigen. Unter Voranstellung des Führerprinzips und Erhaltung der Initiative des einzelnen Unternehmers soll die deutsche Wirtschaft in eine Form gebracht werden, die dem deutschen Volke dient und jeder gesunden Entwicklung weitgehendes Spielraum läßt. Dieses Ziel soll erreicht werden durch eine sachliche Gliederung der deutschen Wirtschaft in zehn Wirtschaftsklassen, die jedoch nach Bedarf weiter ausgebaut werden können. An der Spitze einer jeden Gruppe steht ein Führer aus dem betreffenden Wirtschaftszweig. Dieser steht wiederum der Führer der deutschen Wirtschaft. Eine enge und verständnisvolle Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachreferenten im Reichswirtschaftsministerium gibt die Gewähr für eine gesunde Entwicklung unserer Wirtschaft.

Die damit erreichte Festigung der Wirtschaftsbeziehungen wird weiterhin gefördert durch die zweite Durchführungsverordnung zum Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit. Diese regelt neben der Wahl des Vertrauensrates vor allen Dingen auch die Schaffung der Sachverständigenkommissionen und der Sachverständigenausschüsse für die Treuhänder. Der Sachverständigenbeirat ist gewissermaßen das Sprachrohr, durch das die verschiedenen Wirtschaftszweige ihre Wünsche beim Treuhänder der Arbeit zur Geltung bringen können. Er hat sich mit Fragen allgemeiner und grundsätzlicher Natur zu befassen. Die Hauptaufgabe der Sachverständigenausschüsse, die nur von Fall zu Fall zusammenzutreten, liegt dagegen auf dem Gebiete der Festlegung von Lohn- und Arbeitsbedingungen. Auch die Arbeitszeitregelung wird in Zukunft durch den Treuhänder erfolgen.

Die deutsche Handelsbilanz zeigt auch für den Monat Februar einen Plussaldo, und zwar in Höhe von 35 Millionen RM. Während die Einfuhr um nicht ganz 7 Millionen RM gestiegen ist, hat sich die Ausfuhr um 6 Millionen RM gekürzt. Obgleich das Gesamtbild also ungünstig ist, läßt sich doch aus der Zusammenlegung die steigende Bedeutung der deutschen Produktion erkennen. Die Einfuhr an Rohstoffen hat auch im Februar wieder um rund 13 Millionen RM zugenommen. Die Ausfuhr von Rohstoffen und Halbfertigwaren ist um 6 Millionen RM gestiegen. Der Hauptanteil an diesem Rückgang entfällt auf Rohle. Dagegen konnte die Ausfuhr an Fertigwaren im Februar etwas erhöht werden, was zweifellos für Deutschland als einem ausgeprägten Veredelungsland von guter Bedeutung ist.

Ein großer Erfolg, der sich auch wirtschaftlich auswirken wird, ist die Berliner Automobilausstellung. Schon nach den ersten Tagen wurden gute Abschlüsse gemeldet. Sowohl bei den Personen als auch bei Lastkraftwagen wurden überaus große Abzüge erzielt. Beispielsweise meldet die Adam-Opel-W.G., daß bereits während der ersten fünf Tage doppelt soviel Wagen verkauft wurden wie während der ganzen letztjährigen Ausstellung. Die Reichsbahn, die bei der diesjährigen Ausstellung besonders stark vertreten ist, wird auch bei der Entwicklung des schienenlosen Verkehrs eine große Rolle spielen. Generaldirektor Dormmüller äußerte sich bei einem Presseempfang über die Pläne der Reichsbahn hinsichtlich des Kraftwagenverkehrs. Die beiden Verkehrsarten einheitlich zu regeln, ist notwendig, um eine sich gegenseitig hemmende Entwicklung zu verhindern. Welche Wirkung die Übernahme der Reichsautobahnen durch die Reichsbahn auf die Arbeitsbeschaffung ausübt, zeigt die Tatsache, daß bereits 1700 Lastkraftwagen bestellt worden sind. 19 Reichsbahnhausbesetzungswerke haben Automobilabteilungen erhalten. In 17 Fachschulen werden Tausende von Fahrern nach einheitlichen Richtlinien ausgebildet.

Auch sonst zeigt die Wirtschaft ein Bild steigender Belebung. Die Maschinenindustrie entwickelt infolge des günstigen Geschäftes auf der Leipziger Frühjahrsmesse eine gesteigerte Tätigkeit. Die Werkzeugmaschinenindustrie, der Fördermittelbau, die Landmaschinenindustrie und der Aufbereitungsmaschinenbau zeigen steigende Beschäftigungsziffern. Die deutschen Baumwollwebereien melden, daß die im Januar eingetretene Belebung auch weiterhin angehalten hat. Aus dem Bericht der Robert Bosch A.-G. Stuttgart, ist zu entnehmen, daß das Geschäftsjahr 1933 eine weitere erfreuliche Aufwärtsentwicklung zeigte. In der Reichsleiter Werkzeugindustrie haben Auftragsgang und Beschäftigung teilweise sogar eine beachtenswerte Zunahme erfahren. Die Abfrage auf dem Elektromarkt sind in dem bis jetzt abgelaufenen Teil des Düngejahres erheblich höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Bildung der Vertrauensräte

Kreis der Abstimmungsberechtigten. — Voraussetzungen für die Bestellung.

Amlich wird mitgeteilt: Wie aus Anfragen zu entnehmen ist, haben sich in Betrieben bei der Bildung der Vertrauensräte verschiedene Zweifel sowohl über den Kreis der Abstimmungsberechtigten wie über den Kreis der als Vertrauensmänner in Betracht kommenden Personen ergeben. Zur Klarstellung teilt das Reichsarbeitsministerium mit:

Zum Kreis der Abstimmungsberechtigten gehören alle Angehörigen der Betriebskraft vom Lehrling bis zum leitenden Angestellten. Nicht abstimmungsberechtigt sind lediglich die Unternehmer selbst, die juristischen Personen derjenigen Persönlichkeiten, die das geschäftsführende Organ der juristischen Person bilden, also z. B. die Vorstandsmitglieder einer Aktiengesellschaft, die Geschäftsführer einer G. m. b. H. Nicht abstimmungsberechtigt sind ferner die zum Stellvertreter des Führers des Betriebes bestellten Persönlichkeiten. Protokuranten werden hiernach in der Regel abstimmungsberechtigt sein, sofern sie nicht im Einzelfall Stellvertreter des Führers des Betriebes sind.

Als Vertrauensmänner können diejenigen abstimmungsberechtigten Personen bestellt werden, die den besonderen Voraussetzungen des § 8 des Gesetzes entsprechen. Das Gesetz schreibt vor: „Vertrauensmann soll nur sein, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat, mindestens ein Jahr dem Betriebe oder dem Unternehmen angehört und mindestens zwei Jahre im gleichen oder verwandten Berufs- oder Gewerbe zweig tätig gewesen ist. Er muß die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, der Deutschen Arbeitsfront angehören, durch vorbildliche Eigenschaften ausgezeichnet sein und die Gewähr bieten, daß er jederzeit rückfallslos für den nationalen Staat eintritt.“ Von der Voraussetzung einer einjährigen Betriebsangehörigkeit kann bei der ersten Ernennung von Vertrauensmännern, die nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes erfolgt, abgesehen werden.

Von den Voraussetzungen der Vollendung des 25. Lebensjahres und einer zweijährigen Tätigkeit im gleichen oder einem verwandten Berufs- oder Gewerbebereich kann gleichfalls abgesehen werden, wenn in besonderen Ausnahmefällen Personen, die neben den sonstigen Voraussetzungen auch den Erfordernissen des Alters und der zweijährigen Zugehörigkeit zum Berufs- oder Gewerbebereich entsprechen, nicht vorhanden sind.

Die Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ist nach dem Gesetz nicht Voraussetzung für die Bestellung als Vertrauensmann. Die Entscheidung, ob ein Vertrauensmann die Gewähr bietet, daß er jederzeit rückfallslos für den nationalen Staat eintritt, ist nicht nach der Parteizugehörigkeit sondern nach der Persönlichkeit des einzelnen Angestellten oder Arbeiters zu treffen. Bei der Auswahl der Vertrauensmänner ist neben der politischen Zuverlässigkeit entscheidender Wert auf ihr Sachverständnis zu legen, da sie anderenfalls ihren Aufgaben nicht gerecht werden können. Es ist selbstverständlich, daß auch leitende Persönlichkeiten eines Betriebes — mit Ausnahme des Führers des Betriebes, der kraft seiner Stellung auch der natürliche Führer des Vertrauensrates ist — als Vertrauensmänner bestellt werden können.

Neuaufnahmen in die Arbeitsfront

Folgende Anordnung des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront wird bekanntgegeben:

„Am den Volksgenossen, die noch nicht Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront sind, die Möglichkeit zu geben, die Mitgliedschaft zu erwerben, wird mit Wirkung vom 30. März d. J. die Mitgliedsperiode der Deutschen Arbeitsfront aufgehoben.“

Die Aufhebung der Sperre soll es ermöglichen, daß Volksgenossen, die in der Wirtschaft tätig sind und die als Vertrauensräte usw. nach dem Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit kandidieren wollen, die für die Kandidatur erforderliche Mitgliedschaft zur Deutschen Arbeitsfront erwerben. Die Aufnahme wird über die Zellen-obleute der NSDAP. in den Betrieben und die sonstigen Dienststellen der NSDAP. und NS-Hilfsorganisationen, gez. Claus Selzner, Leiter des Organisationsamtes und stellvertretender NSDAP.-Leiter.“

Gegen Boykott deutscher Waren

Vor einem holländisch-englischen Wirtschaftskrieg?

Amsterdam, 17. März.

Bei der Behandlung des Hausbates des Wirtschaftsministeriums in der ersten Kammer wandte sich der rechtsstehende Abgeordnete Ter Haar entschieden gegen den von gewissen Organisationen betriebenen Boykott deutscher Waren. Von der Sozialdemokratischen Partei forderte er die Einstellung ihrer Aktion, die schon deshalb nicht zu verteidigen sei, weil sie hauptsächlich die deutschen Arbeiter treffe.

Wirtschaftsminister Lamoureux erklärte, der Boykott trage einen bedenklichen Charakter. Die Leute, die sich an dem Boykott beteiligten, schaden den Interessen ihres eigenen Landes. Sie handeln obenrein nicht einmal demokratisch, denn man habe es hierbei mit einer unemokratischen internationalen Aktion zu tun.

Bezüglich der Klagen eines katholischen Abgeordneten, die deutsche Regierung habe keine besseren Bedingungen für den holländischen Export bewilligt, stellte der Minister fest, daß man die Folgen eines etwaigen Wirtschaftskrieges mit Deutschland nicht bedenke. Man könne nicht einfach gewissermaßen mit der Faust auf den Tisch schlagen. Holland liege auf großen dem Verderben ausgesetzten Erzeugungsüberschüssen, die sich fortlaufend vermehren. Die Erzielung besserer Bedingungen bei Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland sei nicht so einfach, wie manche Leute sich dies vorstellen. Die holländische Wirtschaft habe einige schwache Stellen, die bei dem Abschluß des neuen Handelsvertrages mit Deutschland eine große Rolle gespielt hätten.

Bezüglich der Handelsbeziehungen zu anderen Ländern machte der Minister die aufsehenerregende Mitteilung, daß ein Handelskrieg mit England nicht ausgeschlossen sei. Man müsse jedenfalls ernstlich mit dem Scheitern der angeblichen holländisch-polnischen Verhandlungen mit diesem Lande rechnen.

Bruch zwischen Paris und London

Die Handelsvertragsverhandlungen gescheitert.

Paris, 17. März.

Der französische Wirtschaftsminister Lamoureux, der sich am Mittwoch nach London begeben hatte, um Handelsvertragsverhandlungen mit der englischen Regierung aufzunehmen, wird bereits am heutigen Sonnabend mit seinem ganzen Stabe von Mitarbeitern wieder nach Paris zurückkehren. Die englisch-französischen Besprechungen sollen vorläufig auf dem üblichen diplomatischen Wege fortgesetzt werden. In französischen politischen Kreisen weist man darauf hin, daß sich schon bei der ersten Begegnung in London besondere Schwierigkeiten ergeben hätten, weil die Engländer darauf bestehen, daß Frankreich die Kontingente in ihrer alten Form und Höhe wieder herstelle, und sich außerdem weigern, die französische Forderung auf Gegenseitigkeit anzuerkennen. Man habe Frankreich außerdem vorgeworfen, mit einer Reihe von Ländern und besonders mit Spanien Wirtschaftsabkommen abgeschlossen zu haben, die den englischen Interessen zuwiderlaufen. Wirtschaftsminister Lamoureux habe sich während der Besprechungen streng an die ihm erteilten Anweisungen gehalten und auf dem französischen Standpunkt von der Gegenseitigkeit beharrt.

Angeichts der englischen Weigerung habe er sich schließlich gezwungen gesehen, auf die Fortsetzung der Besprechungen zu verzichten. Sobald die Besprechungen auf diplomatischem Wege eine Klärung der Lage herbeigeführt haben, werde Lamoureux wieder nach London zurückkehren.

Danzig und Polen

Minister Papee dankt Senatspräsident Kaufmann.

Danzig, 17. März.

Der diplomatische Vertreter der Republik Polen in Danzig, Minister Papee, dankte dem Senatspräsidenten für seine Worte und für die Ehrenmitgliedschaft der Danziger Gesellschaft zum Studium Polens. Er betonte, daß auch er das gegenseitige Kennenlernen und die damit zusammenhängende Vertiefung der Achtung der einen Seite vor der anderen für die Grundlage der Annäherung und des guten Zusammenlebens halte. Auch Polen betreibe die neuen Wege, die zu diesem Ziele führten, mit dem aufrichtigen Willen zur positiven und realen Zusammenarbeit. Papee sprach der Danziger Gesellschaft zum Studium Polens seine Wünsche für eine fruchtbare Wirksamkeit aus und versicherte sie der Sympathie und der Unterstützung der polnischen Regierung.

Münchener Revolutionsfeier

München, 17. März.

Die alten Kämpfer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei begeben am Montag, den 19. März, durch einen großen Aufmarsch vom Bürgerbräukeller zum Ausstellungsgelände die Feier ihrer Revolution. Um 17 Uhr nehmen die alten Kämpfer Adolf Hitlers im Garten des Bürgerbräukellers Ausstellung. Teilnahmeberechtigt an diesem Zuge sind die Parteigenossen, die im Besitz des Ehrenzeichens sind. Zwischen 19 und 20 Uhr erfolgt der Einmarsch der alten Kämpfer in den Ausstellungspark. Dort beginnt um 20 Uhr die Rundfunkübertragung. Anschließend an die Rundgebung findet ein Fackelzug der alten Kämpfer durch die Münchener Innenstadt statt.

Die Hitlerjugend teilt mit:
Anstellungen für den

[illegible]

Wie beteilige ich mich?
Der vom Sozialen Amt der Reichsjugendführung und dem Jugendamt der deutschen Jugend in der Woche vom 9.-15. April d. Js. hat lebhaftes Interesse hervorgerufen. Das Volk sieht in ihm den Beginn einer Entwicklung, die den Gehalt der Arbeit über den Rahmen der Jugend hinaus von Bedeutung werden kann. Vornehmlich aber sieht die Jugend selbst an dem Berufswettkampf zum ersten Male, daß ihre Arbeit nicht als nebensächlich und belanglos betrachtet wird, sondern daß man sich für sie interessiert. Weil mit einer lebhaften Beteiligung an dem Wettkampf gerechnet werden kann, sollen im folgenden Richtlinien für die Beteiligung an diesem Berufswettkampf veröffentlicht werden, die das Soziale Amt der Reichsjugendführung herausgegeben hat.

Ohne schriftliche Anmeldung bis spätestens 24. März 1934 kann niemand zum Reichsbewerbskamps zugelassen werden. Es werden von der Jüngerleitung, den Amtswaltern der Arbeitsfrontverbände in den Betrieben und den Wett-kampfleitern Flugblätter ausgegeben mit anhängenden An-meldeschritten, die genau auszufüllen sind und dem auf den Flugblatt vermerkten zukünftigen Wettkampfleiter ein-zusenden sind. Es wird darauf hingewiesen, daß dieser Zuzug unbedingt einzubahlen ist, da später einkaufende Zuzüge keine Veranschlagung mehr finden können.

Jeder berufstätige deutsche Jugendliche in den Alters-
klassen:
von 14—18 Jahren voll (Jahrgang 1920—1916) bei männlichen Arbeitern,
von 14—21 Jahren voll (Jahrgang 1920—1913) bei Arbeiterinnen,
von 14—21 Jahren voll (Jahrgang 1920—1913) bei männlichen und weiblichen Angestellten.

In einem halben bzw. ganzen Tag, der für jede Berufsguppe noch näher bestimmt wird, werden alle Jugendlichen bestimmter Berufsgruppen mit demselben Blockschlüssel in ganz Deutschland zum Reichsberufswettkampf eingeladen. Folgende Anforderungen werden gestellt:

1. Berufliche berufliche Aufgaben, gearbeitet an der Betriebsstätte oder unter betriebsähnlichen Voraussetzungen. Für angelernte Arbeiter (Hilfsarbeiter) leichtere Aufgaben als für Lehrlinge, Gesellen und Gehilfen. Arbeitszeit ein bis vier Stunden, je nach Beruf.

2. Schriftliche Elementararbeiten, Rechnen, Fragen aus der Berufspraxis, kurzer deutscher Aufsatz. Arbeitszeit ein bis zwei Stunden.

Alle Aufgaben sind für jede Fachschaft innerhalb einer Berufsgruppe im ganzen Reich einheitlich dieselben. Sie werden jedem gedrukt vorgelegt. Es sind keine ausgetügelten Aufgaben, die unlösbar sind oder einen besonderen Trick erfordern, sondern solche, wie sie uns fast tag-

Es sind vier Aufgabengruppen von verschiedener Schwierigkeit geschaffen worden:

leicht: normal für erstes Lehrjahr (bzw. 14 jährige
Hilfsarbeiter),
mittelschwer: normal für zweites Lehrjahr (bzw. 15-
jährige Hilfsarbeiter),
schwer: normal für drittes Lehrjahr (bzw. 16 jährige
Hilfsarbeiter).

Wird das berufliche Können sich auch bei gleichaltrigen vielfach verschieden entwickelt, geben wir Wahrscheinlichkeit innerhalb der genannten Schwierigkeitsstufen. So kann z. B. ein tüchtiger Lehrling im ersten Lehrjahr sich auch an die Aufgaben im zweiten wagen. Das umgekehrte Verhältnis, das jemand sich geringere Leistungen zumutet, wird weniger gern gesehen. Es werden bei Abweichung von der

Normaleneinstellung nach oben oder unten einheitlich feste Plus- bzw. Minuspunkte gegeben, welche niemanden übermäßig bevorzugen oder benachteiligen, sondern nur einen gerechten Ausgleich darstellen. Für die Prüfung und Bewertung sind einheitlich genaue Richtlinien geschaffen.

Es sollen im Reichsbürgerweiskampfe die besten beruflichen Kämpfer festgeschellt werden. Es gibt Orls, Bezirke, und Reichsfäger. Deeren besondere Leistungen sollen mit Ehrenpreisen des Staates, der Bewegung und der Deutschen Arbeitsfront belohnt werden. Alle guten Weiskämpfer sollen Vorentscheidungskurunden erhalten.

Der Wettkampf jeder einzelnen Berufsgruppe wird noch veröffentlicht. Die genaue Zeit des Beginns ist durch Zeitungen, D.F.-Führer, Arbeitsfront und Wettkampfleiter rechtzeitig zu erfahren. Ebenso werden die Wettkampfräume noch bekanntgegeben werden.

⊕ **Stromsperre.** Am Sonntag, den 18. d. M. wird auf der Scholle und Aus der Strom wegen erforderlichen Reparaturarbeiten in der Zeit von 9—12 Uhr vormittags gesperrt.

Mag von Schillings in Frankfurt beigelegt. Der bedeutende deutliche Komponist und weltberühmte Dirigent Mag von Schillings, der im Vorjahr in Berlin starb, ist in der Gruft der Familie von Brentano auf dem Frankfurter Hauptfriedhof beigelegt worden. Die Beisetzung erfolgte in aller Stille. Die Großmutter des Verstorbenen mütterlicherseits entstammte der Familie von Brentano, und aus diesem Grunde erfolgte auch die Beisetzung in der Familiengruft.

Musfolini ehrt Ricarda Huch. Ricarda Huch, die in Heidelberg lebende Dichterin, erhielt durch den italienischen Botschafter in Berlin ein Bild Musfolinis mit dessen eigenhändiger Unterschrift zugesandt, mit dem der italienische Regierungschef die Dichterin als Verfasserin dreier Werke aus der neueren italienischen Geldichte auszeichnet. Ricarda Huch, die sich von dem kürzlich erlittenen Unfall inzwischen erholt hat, vollendet am 16. Juli ihren 70. Geburtstag.

Verhaftung zweier Betrüger. Wie amtlich mitgeteilt wird, wurden auf Grund eines Haftbefehls des Amtsrichters in Oberwiesenteggersdorf (Schlesien) die Inhaber der Firma „Wälsche und Weinenerndehaus Kramer u. Co. G. m. b. H.“ Heinrich und Rudolf Tichoth in Untersuchungshaft genommen. Die beiden Verhafteten werden beschuldigt, in den Jahren 1924 bis heute fortgesetzt zahllose Gläubiger, auch aus den kleinsten Kreisen, um Geldbeträge bis zu 100.000 RM durch betrügerische Manipulationen geschädigt zu haben. Die Beschuldigten ausgeben fälschliche Geschäftsbescheide und der von den Beschuldigten ausgegebenen Gewinnscheine und Reflektenschriften förderte große Mengen belastenden Materials zutage.

Mord und Selbstmord. In der Nähe der Gisela-Oberrealschule beim Elisabethplatz in München gab ein junger Mann auf einen Mittelschüler einen Revolverschuß ab, worauf er die Waffe gegen sich selbst richtete. Einer der beiden starb noch an der Unglücksstelle, der andere wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

Große Unbeständigkeit mit wechselweiser Aufbe-
rührung und Eintrübung, mit Schauerartigkeit und Auf-
gelegten Feinschneite in der abgelaufenen Berichtsmo-
nat Unter Wetter, bedingt durch eine regk Ekkonientartigkeit aus
nächster Nähe. Mitte voriger Woche wurde die bei uns
vorhandene Warmluft durch maritime Polarluft ersetzt, deren
stark instabile Schichtung (überrnormalgroße Temperatur-
nahme mit der Höhe) in ganz Norddeutschland heftige Schnee-
und Regengüsse, in Schlefien sogar Gewitter auslöste.
Über Süddeutschland dagegen, wohin die Kaltluft ein Zwi-
schengloch von der Bistang getrieben hat, trat infolge abin-
fender Luft Aufreiterung mit stärkeren Nachfrösten ein.
Eine weitere Ausdehnung der Hochdruckmeterlage wurde
durch den Angriff neuer ozeanischer Warmluftmassen, denen
das hoch nach Osten ausweichend, verhindert. Schon zum Wo-

Die erste Schau über Erb- und Rassenpflege.

Seit der Mitte des vorigen Jahres sind die Vorbereitungen im Gange zu einer ersten Jahreschau nationaler Wirtschaft. In geschlossener Einheit haben sich alle Kreise der Wirtschaft für diese Ausstellung erklärt: Industrie, Handel, Wert, Reichsnährstand stellen nach einheitlichem Plan ihre Leistungsfähigkeit dar. Wird so unter dem Titel Deutsche Wirtschaft eine Leistungsschau deutschen Schaffens zu sehen sein.

trägt die Abteilung „Deutsches Volk“ die erste große Ausstellung über Erb- und Rassenpflege des deutschen Volkes. Der Nationalsozialismus hat das klar erkannt: Ein Volk kann nicht in seiner Wirtschaft gefunden, wenn seine natürlichen Wurzeln krank sind. Nur wenn das Volk als lebender Organismus zu seinen Kräften zurückgeführt wird, zu Blut und Boden, ist eine Geseßung, ein Wiederaufstieg der Nation möglich. Die Ausstellung „Deutsches Volk — Deutsche Arbeit“ hat ihr besonderes Gesicht, darin, daß sie nicht nur eine Schau deutscher Arbeit ist, sondern daß sie zum ersten Male im neuen Reich den deutschen Menschen zum Mittelpunkt macht.

Im Hinblick auf die besondere Bedeutung dieser Ausstellung hat der Reichspräsident von Hindenburg die Ehrenpersönlichkeit übernommen. Ehrenpräsident ist der Reichsmarschall Dr. Joseph Goebbels. Ministerpräsident fungiert in dieser Eigenschaft Dr. Joseph Goebbels. Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda ist Dr. Joseph Goebbels. Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda ist Dr. Joseph Goebbels.

[illegible]

Die Kenntnis der germanischen Vorfalt ist Voraussetzung für die Schaffung eines richtigen Bildes über die heutige rassistische Zulammenfassung des deutschen Volkes ist die nordische Rasse ist hier: Die Rasse des nördlichen Volkes ist die nordische Rasse. Sie bringt das eigentliche Band, das alle umschließt, ist es, zu welchem wir kommen, zu welchen Landsmannschaften sie sich zählen. Jeder Deutsche, ob blond oder nicht blond, hat nordisches Erbgut in sich. Ein großes Altbuch der Rassenkunde wird hier aufgeklappt und sich mit all den wichtigsten das uns heute wieder wichtig geworden. So wie wir heute eine neue Staatspolitik haben, so haben wir heute eine neue Familienpolitik. Kinderarmut, Geburtenrückgang waren die biologischen Kennzeichen des vergangenen Systems. Zunahme der Ehescheidungen, Geburtenfreudigkeit, Kinderreichtum, mit anderen Worten, der erbauende kinderreiche Familie ist das uns heute so fehlende.

Ziel. Daß wir in einer Zeit des Gebildenrückgangs
— bald hoffen wir sagen zu können: leben — nicht den
jedermann. Hier soll heute Generalabrechnung mit den
chiedenen falschen Gründen und Entschuldigungen gehalten
werden, die über die Missetaten des Geburtenrückganges
Unfall sind. Neben dem raffischen Ideal neben dem
derbeidum ist Erbgegendheit die Voraussetzung der Volk-
gegendung. Jeder muß die Rassengehegung des neuen
Staates kennen, mit denen das Deutsche Reich die Führer
auf diesem Gebiet übernommen hat. Die Ausmerzung und
Verbildung minderwertigen Nachwuchses der Geburten
aus dem Ofen, das Ueberwachen der Erbgegendten durch
die Erbranten, die Vastate aus der Zeit der Rheinlan-
belegung, die geistige Ueberfremdung durch die Juden
den unter dem Thema: „Rasse in Not“ zur Darstellun-
lanaen.

Der Schlußabschnitt „Die Zukunft des Deutschen Volk“ bringt die Rassen Gesetzgebung des neuen Deutschlands, sonders ausführlich eine Art Bildkommentar zum Gesetz Verhütung erkrankten Nachwuchses.

Neben diesen ausmerzenden Maßnahmen wird die Abteilung beehrt von all den zahlreichen aufbauenden Maßnahmen zur Förderung der Familienbildung, sei es Ehestandsdarlehen, die neuen Ausgleichskassen, wie sie den Aerzten und Apothekern eingericht sind für kinderlose Berufsangehörige. Umfangreich wird hier die Neubildung deutschen Bauerntums dargestellt. Wer soll sie denn? Kann es geschehen? Wo ist das Land? Diese immer wiederkehrenden Fragen sollen hier beantwortet werden.

Die Ausstellung „Deutsches Volk — Deutsche Arbeit“ wird die erste große Ausstellung der Reichshauptstadt in Erb- und Rassenpflege sein. Gerade die Verbindung dem Thema „Deutsche Arbeit“ wird so Bevölkerungserfassung, die von der grundlegenden Bedeutung der Erbschaftspflege und Rassenpolitik noch nicht überzeugt

Gesangverein „Liedertafel“ Spangenberg
Montag Abend Gesangstunde.

Ev. Froher Mut — Forstschule.

Nachdem der hiesige Fußballverein (FVB.) seine
Lösung vollzogen und die Mitglieder in den D. F.
Mut eingetreten sind, wird zukünftig auch im Turn-
der Fußballport gepflegt werden. Am morgigen Son-
3 Uhr, soll das erste Spiel durchgeführt werden. Es
ist die Fortschule, deren Spielweise uns bereits be-
ist. Was die neue Turnernamhaft zu leisten ver-
wird dieses Spiel erst zeigen müssen.

MS.-Frauenshaft.

1.60 RM. für Fahrt Kassel bis spätestens So
12 Uhr bei Frl. Scadoz, Bachmühle abliefern. Nach
können keine ermäßigte Fahrt erhalten.

Treffpunkt Montag früh spätestens $\frac{3}{4} 7$ Uhr Bahnhof.
Frauenschaftsleiterin.

ein Zeichen dafür, daß die Haut sich selbst nicht gegen UV-Schäden kann. Neben Sie darum vor dem Ausgehen regelmäßig und Gesicht mit Leotrem ein. Leotrem erhält die Haut nicht jedem Wetter hart und geschmeidig — was ihn so wertvoll macht. Gehalt an Sonnenvitamin und Lechtin. Dosen schon von 22 allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich.

